

Maculangasse 9, Tillmanngasse 3A,
»Haus des Gebets«, BH: Freie Christengemeinschaft Pfingstgemeinde, E: Atelier Heiss (Christian Heiss), 2002–05

Zwei Baukörper, ein einspringendes Eck bildend: Die Umgebung ist ein Gewerbegebiet, und man assoziiert (auf den ersten Blick) ein Bürogebäude mit einer mehrgeschossigen Lagerhalle. Erst die Aufschrift »Haus des Gebets« bewirkt eine Umkodierung der scheinbar vertrauten Architekturelemente. Das 5-geschossige Volumen ist in Wirklichkeit eine drei Geschosß hohe, stützenlose Versammlungshalle mit Leimbindern, deren horizontale Lichtschlitze den Maßstab verfremden und einen mehrgeschossigen Bau simulieren. Die geräumige Eingangshalle stellt auch die Verbindung zum »Bürotrakt« dar. An diesem Bau werden semantische Grundfragen der Architektur aufgeworfen, die mit dem regionalen Verständnis von Sakralarchitektur, falls es sich überhaupt um eine solche handelt, wenig zu tun haben.